

## Die Gosho, eine Chronik, worin das Leben des Kampfes des Daishonin verzeichnet ist.

“Bemühen Sie sich in den zwei Wegen von Ausübung und Studium. Ohne Ausübung und Studium kann es keinen Buddhismus geben. Praktizieren Sie beständig für sich selbst und lehren Sie andere. Sowohl die Praxis wie das Studium entspringen dem Glauben. Lehren Sie andere nach besten Kräften, und sei es nur ein einziger Satz oder ein einziger Begriff.“

*“Das wahre Wesen des Lebens“*

Nichiren Daishonin suchte die Art und Weise, wie die Menschen von Grund auf ihren Lebenszustand verwandeln können und das unzerstörbare Glück erreichen können und gleichzeitig die gesellschaftliche Realität verändern können. Was er entdeckte, erweist sich als so wichtig heute, wie es zu seiner Zeit schon war.

Seine Suche beschränkte sich nicht nur auf das Studium von Schriften. Es war eine Suche, die sein ganzes Wesen durchdrang. Die Existenz des Daishonin war eine Aufeinanderfolge von Kämpfen, um die Menschheit zur Erleuchtung zu führen. In der *Gosho*, eine Zusammenstellung seiner Lehren, lesen wir häufig Sätze wie „**nur ich, Nichiren**“ oder „**der Anfang des Letzten Tages des Gesetzes**“.

Beide drücken das tiefe Empfinden des Daishonin aus, die komplette Verantwortung auf sich zu nehmen und sich aufzurichten als Vorkämpfer von den zehntausend Jahren, die vor ihm lagen und mehr noch, das heißt, für die ganze Zeit des Letzten Tages,...um zum ersten Mal das Gesetz aufzudecken und zu verbreiten, das den menschlichen Wesen erlaubt, mit ihrem höchsten Potential Kontakt aufzunehmen.

Um die Wahrheit zu sagen, die Worte des Daishonin strahlen Entschlossenheit aus. Die, um die Initiative zu ergreifen als zentrale Figur in der Bewegung, um das Glück von allen Menschen zu verwirklichen.

In der Zusammenstellung ist die *Gosho* eine Chronik, wo der intensive Kampf des Daishonin im

Laufe seines ganzen Lebens hinterlegt ist. Um seine Mission zu erfüllen, erduldet er große Verfolgungen und hinterließ eine monumentale Lehre. Die *Gosho* kristallisiert seinen Geist, seine Handlung und seine Anleitung. Eben deswegen sollten wir sie lesen wie eine Schlüsselschrift für dieses Zeitalter.

Ferner können wir sagen, dass die *Gosho* untrennbar vom Lotus Sutra ist, bekannt als „**der König der Sutren**“. Der Daishonin betonte die Objektivität und die Allgemeingültigkeit des Lotus Sutras. Auf seiner Suche nach einer Lehre, die die Menschen zur Erleuchtung führt, wendet sich Nichiren Daishonin mit Recht dem Lotus Sutra zu; und es war diese Lehre, die ihm Antworten bei der Suche anbot, dass alle Menschen den Zustand der Buddhaschaft manifestieren können.

Man spricht nicht davon, in einem hypothetischen Moment in der Zukunft ein Buddha zu werden. In der ersten Hälfte des Lotus Sutras, auch bekannt als theoretische Lehre, wird lediglich die Idee der Erleuchtung erklärt, als etwas, dass sich in einer zukünftigen Existenz ereignet. Aber das Kapitel „Fortdauer des Lebens (16°)“, enthalten in der<sup>1</sup>. Hälfte oder Essenziellen Lehre des Lotus Sutras, enthüllt, dass die menschlichen Wesen hier und jetzt Buddhas werden können, in dieser Existenz.

In einer Zeit, in welcher die Gesellschaft wie auch die religiöse Welt unter den Konsequenzen des Chaos und der Verwirrung leidet, kann eine Lehre die Menschen zum



Glück führen und dazu, die Tendenz dieser Zeit zu transformieren, indem sie jedem Individuum die Kraft zum Fördern der eigenen, innewohnenden Buddhaschaft gibt. Mit anderen Worten, die Möglichkeit, Glück und Frieden zu vereinbaren heißt, das unendliche Potential des menschlichen Wesens zu fördern. Ohne den Lebenszustand der Menschen zu fördern, kann es keine tiefgründige Lösung der gesellschaftlichen Probleme geben.

Wenn wir gründlicher die Idee des Linderns des Leidens der Menschen prüfen, dargestellt im Lotus Sutra, sehen wir eine Abschrift eines authentischen humanen Geistes. Der Daishonin, völlig bewusst des Wesens des Letzten Tages des Gesetzes, entwickelte in seiner Lehre diesen humanistischen Aspekt des Lotus Sutras.

Sprechen wir von einer Idee, die sich vor allem und grundlegend auf das menschliche Wesen konzen-

triert, und sprechen wir auch von der Entdeckung, dass im Leben eines jeden Menschen ein unendlicher Bestand an Potential existiert.

Der buddhistische Humanismus verwurzelt sich nicht in einem theoretischen, festgesetzten Rahmen. Er basiert in dem Potential, dass jeder Mensch hat, um seine menschliche Revolution zu erzielen, seine innewohnende Buddhanatur kultivierend.

„**Buddhanatur**“ bezieht sich auf ein Leben, dass sich des Mystischen Gesetzes bewusst geworden ist und sich darauf basiert. Der Begriff schließt in keiner Weise darauf, dass die menschlichen Wesen die einzigen sind, die mit einer speziellen und einzigartigen Qualität ausgestattet sind.

Der unflexible Glaube, dass nur die menschlichen Wesen edel sind und würdig des Respekts, kann in einen **Antropozentrismus** (der

1) El Gosho “Enseñanza, práctica y prueba” dice: “Entre esos veinte [principios fundamentales del Sutra del Loto], el más esencial es la revelación contenida en el capítulo ‘Duración de la vida’ de que el Buda alcanzó la Iluminación por primera vez hace incontables kalpas numerosos como las partículas de polvo de un gran sistema planetario. Las personas bien pueden preguntarse qué significa esta revelación. Explíqueles que tal enseñanza expone que las personas comunes como nosotros, sumergidas en los sufrimientos del naci-

miento y la muerte desde el tiempo sin comienzo, que jamás soñaron siquiera con llegar a las orillas de la Iluminación, pasan a ser Los Que Así Llegan, originariamente dotados de los tres cuerpos. Es decir, revela el principio supremo de los tres mil aspectos contenidos en cada instante de la vida. A partir de esta perspectiva, usted debe establecer firmemente que el Sutra del Loto es la más profunda de todas las enseñanzas del Buda”. Véase WND, pág. 479.

**Der große Wunsch, alle Menschen glücklich zu machen ist eine humanistische Offenbarung des Lebens des Buddhas. Daher sind wir fähig, das zu verstehen und es als eigen anzunehmen.**

Mensch rückt in den Mittelpunkt der Welt, Anmerkung d. Übersetzers) abgeleiten, der gering schätzt und den Wert der anderen Lebewesen herabsetzt.

Alle lebenden Wesen sind Wesenheiten des Mystischen Gesetzes und deshalb gleich. In diesem Sinne sind alle Lebensformen mit dem Mystischen Gesetz verbunden und deshalb mit der Buddhanatur ausgestattet. Dies wird ausgedrückt durch die Lehre der gegenseitigen Beinhaltung der zehn Welten, die erklärt, dass alle lebenden Wesen der zehn Welten auch die Buddhaschaft innewohnend besitzen. Unter allen Lebensformen sind die menschlichen Wesen nur einzigartig durch ihre Fähigkeit, die Kraft der Buddhaschaft in ihrer Persönlichkeit und in ihren Handlungen zu demonstrieren. Deshalb ist das entscheidende das Herz, das Empfinden. Die Goshō ist, in Wirklichkeit, eine Lehre über das menschliche Herz.

Der Schlüssel darin liegt, so zu praktizieren, wie die *Goshō* es lehrt. In jedem Fall basiert der buddhistische Humanismus immer in der Voraussetzung, zu praktizieren, um das eigene Leben zu transformieren. Dieses könnte man auch als „**empirischer Humanismus**“ oder „**transformierender Humanismus**“ bezeichnen.

Über den Namen hinaus, den wir ihm geben, ist das Wesentliche, eine Handlung oder eine Praxis einzuführen, die sich an dem Vorantreiben orientiert, unser Selbst zu verändern und deswegen das der anderen auch.

## DER BUDDHISMUS IST AKTION

In einem Wort, der letzte Tag des Gesetzes ist eine **Epoche des Konfliktes**, eine Periode, in der alle Dinge sich der Konfrontation und des Kampfes hinneigen. Die innere Kraft, um dem Fluss der Zeit zu widerstehen, stammt aus der festen Überzeugung, dass sowohl wir selbst wie auch die anderen das Potenzial der Buddhaschaft besitzen. Und die Praxis, andere zu respektieren, vermindert sich, wenn wir gegen die Grundlagen der besagten Überzeugung agieren.

*Kosen-rufu* existiert durch Erweiterung eines Netzes von Personen, die diese Vision teilen und die hinter ihr her schreiten. Es war der Daishonin, der den Fluss von *Kosen-rufu* in Gang gesetzt hat, um den Fluss der „Epoche der Konflikte“ umzukehren.

„Je tiefer die Wurzel eines Baumes, desto üppiger wachsen die Zweige. Je entfernter die Quelle, desto länger der Strom.“<sup>2</sup> Der Daishonin bestätigt, dass sein Kampf die Wurzel und die Quelle

der Bewegung sind, die die Menschen zum Glück führt während der zehntausend Jahre, die im letzten Tag des Gesetzes beinhaltet sind.<sup>3</sup> Um die Wahrheit zu sagen, er machte es möglich, dass die Flutwelle von *Kosen-rufu* sich in Bewegung gesetzt hat und vom essenziellsten Stand aus fließt, der darin besteht, Kontakt mit der Natur des schlafenden Buddhas in unserem Leben auszunehmen. *Kosen-rufu* wird nur möglich sein, wenn wir über unsere fundamentale Dunkelheit, die im Mark aller Konflikte und Zwietrachten wächst, durch den festen Glauben an das Mystische Gesetz, siegen. Im Laufe der Goshō betont der Daishonin, dass der Fluss von *Kosen-rufu* aus dem **„großen Wunsch der weltweiten Verbreitung“** entspringt.<sup>4</sup>

Der Buddhismus ist eine Lehre, die auf die Handlung ausgerichtet ist. Das bedeutet, dass man einen persönlichen Entschluss fassen muss, und aufbrechen muss, um diese Verpflichtung zu erfüllen, ohne auf die Hindernisse zu achten, die sich zeigen können. Wenn wir nicht kämpfen, um einen Weg hin zum Fortschritt zu öffnen, gibt es auch keine Art und Weise das, was wir machen, **„buddhistische Praxis“** zu nennen. Man tritt nur in den Weg der Buddhaschaft durch unermüdliche Bemühung, durch Praxis und Studium ein, gestützt auf dem gleichen Entschluss, den der Buddha hatte.

Der große Wunsch, alle Menschen glücklich zu machen ist eine humanistische Offenbarung des Lebens des Buddhas. Daher sind wir fähig, das zu verstehen und es als eigen anzunehmen.

2) WND, pág. 736.

3) El *Goshō* „La retribución de los favores recibidos“ dice: “Si la misericordia de Nichiren es realmente grande y amplia, Namyoho-rengue-kyo se propagará durante más de diez mil años, por

toda la eternidad, pues posee el poder benéfico de abrir los ojos ciegos de cada ser viviente del Japón, y de obstruir el camino que conduce al infierno del sufrimiento incesante”. Véase WND, pág. 736.

4) Véase WND, pág. 217.